Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **77 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

besteht in Praxis, Seuchenbekämpfung, sowie Fleisch- und Milchkontrolle. Zurzeit berrscht Mangel an Tierärzten, so daß alle Posten erst in fünf bis zehn Jahren besetzt sein dürften. Der Veterinärabteilung am Landwirtschaftsministerium sind eine Untersuchungsstelle in Weybridge, sowie zahlreiche Untersuchungsstellen im ganzen Lande herum unterstellt. Die Tierärzte der Armee gehören dem Offizierkorps an. Von den Dominions und Kolonien haben Südafrika, Canada und Australien eigene Veterinärfakultäten. Die in England ausgebildeten Tierärzte werden in den Tropen für Seuchenbekämpfung, Fleisch- und Milchkontrolle gesucht. In England sind 40 Tierärztinnen in Kleintierpraxis und Laboratorien tätig. *W.*

Schweizerische Geflügelzuchtschule.

Am 21. September ist auf dem früheren Areal der Landwirtschaftlichen Schule Rütti-Zollikofen bei Bern anläßlich der Ausstellung „Liga" die neuerbaute schweizerische Geflügelzuchtschule unter zahlreicher Beteiligung der Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden, sowie der Geflügelzuchtverbände und landwirtschaftlichen Korporationen feierlich eingeweiht worden. Die Gründung einer solchen Schule ist schon seit dem Jahr 1922 vom schweizerischen Geflügelzuchtverband angestrebt worden, wurde aber erst ermöglicht, nachdem die Bundesbehörden aus den Erträgnissen der außerordentlichen Futtermittelzoll- und Preiszuschläge die notwendigen Kredite bewilligen konnten. Diese Lehr- und Versuchsanstalt wird vom schweizerischen Geflügelzuchtverband geführt, wobei die Bundesbehörden das Protektorat für die Betriebsfinanzierung übernommen haben. Die Direktion ist Herrn Dr. H. Engler, einem langjährigen Schüler und Mitarbeiter Prof. Wiegners, übergeben worden. Vorgesehen sind kurzfristige Kurse von 1 bis 10 Tagen, Vierteljahres- und Jahreskurse, sowie Kurse für Preisrichter und Referenten. Die Versuchstätigkeit wird technische, Fütterungs- und Züchtungsversuche umfassen, ferner sollen in Verbindung mit tierärztlichen Fachleuten Versuche zur Bekämpfung gewisser Geflügelkrankheiten angestrebt werden, soweit es die Rücksichten auf die Gesundheit des eigenen Tierbestandes zulassen. Das Institut übernimmt auch die schweizerische Legekontrollstation, den praktischen Betrieb, das Verbandsbureau und die Redaktion der Fachzeitschrift. Die Einrichtungen und Hilfsmittel entsprechen den modernsten Anforderungen. *W.*

Personalien.

Wahl. Zum tierärztlichen Experten I. Kl. des Eidg. Veterinäramtes ist vom Bundesrat gewählt worden: Herr Dr. med. vet. Georges A. Moosbrugger, Adjunkt beim kantonalen Veterinäramt in Genf.

† Dr. Mario Bobbià, Kantonstierarzt.

Der am 12. Oktober bei seiner Familie in Bellinzona im Alter von 62 Jahren Verstorbene wurde am 29. September 1873 in Stabio geboren. Seine Studien hat er an der Tierarzneischule in Turin absolviert, wo er im Jahre 1895 das tierärztliche Diplom erhielt. Nachher verbrachte er noch einige Monate an der Tierarzneischule in Zürich. Er praktizierte als Bezirkstierarzt in Revello

(Provinz Cuneo), um dann im Jahre 1899 vom Kanton Tessin als Kantonstierarzt gewählt zu werden. Von diesem Zeitpunkt an stund er auch fast ununterbrochen der kantonalen Prüfungskommission für die Beurteilung des Rindviehs als Präsident vor. Er war auch Dozent für Tierheilkunde an der kantonalen landwirtschaftlichen Schule in Mezzana und Grenztierarzt-Stellvertreter von Luino. Auf allen diesen Gebieten zeichnete er sich durch große und geradlinige Arbeit aus. Auch in der Leitung der Konsumvereine war er hervorragend tätig.

Als Kollege war er aufrichtig und gleichzeitig freigebig. Mit großer Liebe und viel Eifer leitete er die tessinische Tierärztever-

einigung. Auch unter den Kollegen in der ganzen Schweiz war er bekannt und geschätzt. Er hatte eine robuste Natur und ein energisches Temperament sowie eine gründliche Kultur und einen festen Willen. Sein Wort schien manchmal zu lebendig, aber es schlug in ihm ein sehr edles Herz.

Schon seit einiger Zeit war seine Gesundheit erschüttert. Er hätte wohl seit langem in den Ruhestand treten können, nützte aber seine Kräfte bis zum letzten Moment im Amte aus. In seinem Testament war bestimmt, daß keine Beerdigungsfeierlichkeiten stattfinden sollten und seine Familie hat diesen Wunsch respektiert. Trotzdem kamen die Autoritäten, die Verwandten und viele Kollegen, Freunde und Bekannte, um seiner irdischen Hülle den letzten Gruß zu geben. Der trauernden Gattin und den beiden Söhnen möchten wir auch hier unsere herzliche Teilnahme aussprechen. Die Erinnerung an ihn wird in uns zeitlebens lebendig bleiben! *S.*

Totentafel.

Am 4. Dezember starb im 68. Lebensjahr Herr Tierarzt Alfred Stuber in Biberist.

Ferner starb am 12. Dezember in seinem 81. Altersjahr Herr Tierarzt Robert Lempen, alt Schlachthofverwalter, in Biel.

Bureau der

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Zürich 1

Selnaustraße 36

Telephon 57670

Anfragen und Mitteilungen administrativer Natur wie Adressenänderungen usw. bitten wir an das Bureau der G.S.T. zu richten.